

**Carl Fleming u. C. T. Wiskott A.-G. für Verlag und Kunst-
druck in Berlin und Glogau.** — Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Abschluß und beschloß, aus dem Reingewinn von 28 488 Mk. 7 v. H. Dividende auf die Vorzugsaktien zu verteilen, einen kleinen Betrag dem Reservefonds zu überweisen und 24 813 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Wie der Vorsitzende ausführte, wäre das Ergebnis bedeutend günstiger gewesen, wenn nicht die Steuern und sozialen Lasten so außerordentlich hoch gewesen wären. Sie beliefen sich auf nicht weniger als 177 000 Mk. und hätten einem Dividendensatz von etwa 15 v. H. entsprochen. Sodann teilte die Verwaltung mit, daß sich ihre Absicht, 280 000 Verwertungsaktien an die Aktionäre zu günstigen Kursen anzubieten, noch nicht habe verwirklichen lassen. — Über die Aussichten wird bekannt, daß das Unternehmen noch für fünf Monate mit Aufträgen versehen ist.

Wirtschaftskrise in der Dürerer Papierindustrie. — In der letzten Zeit sind auch im Dürerer Bezirk zahlreiche Stilllegungen von Betrieben erfolgt. Besonders in der Papierindustrie wirkt sich die Wirtschaftskrise stark aus.

Verkauf der Papiergroßhandlung Hirsch in Frankfurt a. M. — Die in Schwierigkeiten geratene Papiergroßhandlung Ferd. Hirsch in Frankfurt a. M. wurde von der Jäger'schen Papiergroßhandlung in Frankfurt a. M. übernommen. Die Gläubiger der erstgenannten Firma sollen in Raten voll befriedigt werden.

Starke Zunahme der Konkurse im Dezember. — In der ersten Dezemberhälfte ist ein weiteres Anwachsen der Konkurse und Geschäftsaufsichten zu verzeichnen. Die Zahl der neu veröffentlichten Konkurse beträgt 843 gegen 609 in der ersten November- und 565 in der ersten Oktoberhälfte. Geschäftsaufsichten wurden in der gleichen Zeit 652 gegen 408 bzw. 255 angeordnet. — Aufgehoben wurden in der gleichen Zeit 140 Geschäftsaufsichten.

Die Verlagsbuchhandlung Hutchinson & Co. in London übernahm die Firma Rider & Co. und acht andere Verlagsgesellschaften oder ihre Aktienmehrheit, darunter Hurst & Blackett, Geographia (1923) Ltd. und Skeffington & Sons, und ging an eine A.-G. mit 500 000 £ voll eingezahlten Aktienkapital über, wovon 250 000 £ 7proz. kumulative Vorzugsaktien öffentlich angeboten wurden. Der Konzern umfaßt auch Druckerei und Papierhandlung.

(bg in der Pap.-Ztg.)

Aus den Niederlanden. — In einem Vortrag hatte eine Schriftstellerin auf »unkundiges Personal« in den Buchhandlungen hingewiesen (vergl. Bbl. Nr. 292). Im »Nieuwsblad« schreibt ein Buchhandlungsgehilfe dazu: »Unkundiges Personal« nennt uns Frau Raess, ich gehöre zu diesem Personal und muß ihr recht geben. Woher kommt das? Ich habe sieben Chefs gehabt, und davon haben mir nur zwei Gelegenheit gegeben, Bücher lesen zu können, und so kam es, daß die Kunden besser Bescheid wußten als ich usw. Weiterhin schreibt er, daß die Gehilfen z. B. nie herangezogen würden, wenn Verlagsreisende kämen und von ihren Neuerscheinungen sprächen. Unter seinen sieben Chefs wäre nur einer gewesen, der ihn hinzuzog, wenn Unterhaltungen mit den Reisenden geführt wurden. »Wie sollte man das«, meint der Einsender, »in seinem Beruf gefördert werden?« Er, der jetzt eine Buchhandlungsfiliale führen könne, komme erst jetzt dazu, die Bücher zu lesen, die er verkaufe. Er gestatte es gern, wenn seine Gehilfin einmal abends ein Buch mitnehmen will, um sich darüber zu unterrichten.

Der »Niederländische Verlegerbund« hatte im vorigen Jahre eine Umfrage nach dem besten Buch des Jahres 1924 ausgeführt und darauf 1500 Antworten erhalten. Er schreibt daher wieder eine solche Umfrage aus und gibt Gewinne in Büchern, die sich jeder Gewinner selbst im Werte von 25 Gulden aus den Katalogen aussuchen kann; im vorigen Jahre gab es 30 Gewinne. Es handelt sich darum, die vier besten Bücher des Jahres 1925 aufzuschreiben, wobei Lehrbücher, technische Werke und Fachliteratur ausgeschlossen sind. Sch.

Der bolschewistische Bücher-Index. — Ein Erlass der Sowjet-Regierung ordnet eine genaue Untersuchung der kleineren Buchereien in den Provinzen an und befiehlt »die Entfernung kontrerevolutionärer und unkünstlerischer Literatur«. Die auszumerkenden Bücher sind in folgende Abteilungen klassifiziert: 1. In der Abteilung Philosophie, Psychologie und Ethik alle Bücher, die im Geiste der idealistischen Philosophie, des Okkultismus, Spiritismus, der Theosophie geschrieben sind, sowie Bücher über Phrenologie, Zauberei, Orakel, Traumbücher usw. 2. Die Abteilung Religion darf nur antireligiöse Literatur enthalten; historische und philosophische Bücher, die sich in dieser Abteilung finden, sollen in die betreffenden Gebiete eingeordnet werden. 3. Aus den

politischen und soziologischen Abteilungen sind alle Werke zu entfernen, die aus der Zarenzeit stammen und sich mit Einrichtungen beschäftigen, die gegenwärtig abgeschafft sind, dann die propagandistischen Schriften, die gegen den Kommunismus gerichtet sind, sowie auch alle Propagandaliteratur, die von den Sowjets ausgegeben wurde und jetzt veraltet ist. 4. Die pädagogische Abteilung darf keine Bücher enthalten, die sich mit religiöser Erziehung, kirchlichen Schulen usw. beschäftigen. 5. Auf dem naturwissenschaftlichen Gebiete sollen alle Werke entfernt werden, die von der Weisheit des Schöpfers, von der Unsitlichkeit des Darwinismus und von religiösen Erfindungen handeln. 6. In den Abteilungen für Geschichte, Literatur und Geographie sind die Bücher, Schulbücher und Lehrbücher fortzubringen, die in der Zarenzeit veröffentlicht wurden und irgendein Lob der Monarchie, der Zaren, der Minister, des Adels, der Kirche, des Krieges und des Kapitalismus aufweisen.

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Verhältnis zwischen den Buchhändlern kleinerer Orte und den städtischen Bibliotheken ist häufig Gegenstand von Erörterungen. Folgende neue Art der Zusammenarbeit wird aus einer kleinen Stadt berichtet. Ein Buchhändler hat der Bibliothek zu liefern, deren Mittel aber beschränkt sind. Wenn nun die Bibliothek aus Mangel an Mitteln nicht alle guten neuen Romane aufnehmen kann, so stiftet der Buchhändler zuweilen der Bibliothek jedesmal je ein solches Erzählungsbuch, schreibt aber fürsorglich vorne in die Bücher jedesmal, daß sie von der und der Buchhandlung gestiftet seien. Die Bücher gehen herum, werden gelesen, und über den Inhalt wird dann viel gesprochen. Da aber immer nur ein Stück der Bücher geschenkt wird, so wollen die aufmerksam gewordenen Leser oft nicht warten, bis sie das fragliche Buch einmal bekommen können, gehen hin und kaufen das Buch. Der Buchhändler ist mit dieser Art Werbung sehr zufrieden, und die geschenkten Bücher machen sich glänzend bezahlt. Sch.

Austauschprofessur mit Amerika. — Der ordentliche Professor für englische Philologie und Direktor des englischen Seminars an der Heidelberger Universität, Geheimrat Prof. Dr. Hoops, hat einen Ruf als Austauschprofessor für das nächste Semester an die Universität von Kalifornien in Berkeley (San Francisco) erhalten. Geheimrat Hoops wird im März von Heidelberg fortgehen. An der Heidelberger Universität wird als Austauschprofessor von amerikanischer Seite Prof. Dr. Guy Montgomery im nächsten Sommersemester lesen. Die Berufung des Prof. Hoops ist die erste Austauschprofessur seit 1914.

Der »Photostat« (vgl. Bbl. Nr. 248 und 269). — Wie uns neuerlich mitgeteilt wird, entspricht es nicht den Tatsachen, daß die Photostat-Reproduktionen der New York Public Library für die Besteller kostenlos angefertigt werden. Da es von Interesse ist, daß auch in Amerika und nicht nur in Deutschland für diese Art der Vervielfältigung ein Entgelt gefordert wird, geben wir nachfolgend kurz die dafür bestehenden Bedingungen bekannt: Der Besteller verpflichtet sich der New York Public Library gegenüber, im voraus die folgenden Gebühren zu entrichten. Für Abzüge auf

	Format	
	11½ × 14 Zoll	14 × 18 Zoll
Bromide-Papier (matt)		
das erste Negativ (aus jedem Buch) . . .	\$ —.30	\$ —.40
jedes weitere Negativ nach dem ersten . . .	„ —.20	„ —.30
jeder Abzug (außer den Kosten des Negativs)	„ —.20	„ —.30
Gelatine-Papier (glänzend)		
das erste Negativ	„ —.40	„ —.60
jedes weitere Negativ nach dem ersten . . .	„ —.30	„ —.50
jeder Abzug (außer den Kosten des Negativs)	„ —.30	„ —.50
Besondere Gebühren		
für jede Vergrößerung oder Verkleinerung	„ —.10	„ —.10
für jede fünf Minuten, die für Arbeit extra aufgewandt werden	„ —.15	„ —.15
für Porto	die jeweilige Tage	

Der Besteller von Abzügen trägt ferner alle Verantwortung in Fragen des Urheberrechts. Die Bibliothek verkauft keine Photo-Duplikate und behält sich das Recht vor, die Reproduktion ganz abzulehnen (ohne Angabe des Grundes) oder nur eine geringere Anzahl herzustellen.

Die Zahl der deutschen Rundfunkteilnehmer hat am 1. Dezember wieder erheblich zugenommen, und zwar in sämtlichen Sendebereichen; die Gesamtzahl der am 1. Dezember angemeldeten Hörer beträgt 966 804, der Zuwachs im November also 53 028, das sind täglich 1768 Neuanmeldungen! Die stärkste Zunahme hat Berlin mit 23 257 neuen Teilnehmern zu verzeichnen, sodas der Berliner Sendebereich jetzt